

Inserate: täglich früh 7 Uhr. In der Anstalt werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Einzig in dieser Stadt kann eine erfolgreiche Beibringung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 26. Mai.

Dem Gemeindevorstande und Gutsbesitzer Adolph Raule zu Köberau ist die goldene Medaille vom Verdienstorden und dem Bervallter des Vorwerks Grüne bei Scharfstein Traugott Werner die zum Albrechtsorden gehörige Medaille in Silber, dem Geheimen Rath Dr. Weinlig von Sr. Majestät dem Könige der Belgier das Comthurkreuz des Leopold-Ordens und dem Bürgermeister Müller, sowie dem Vicebürgermeister Beters in Chemnitz das R. S. Ritterkreuz vom Verdienstorden verliehen worden.

Die neuesten Berichte aus Böhmen melden ein bedeutendes Steigen des Wassers, so daß für Dresden wohl ein Wasserstand von 4 Ellen über Null zu erwarten steht.

Der Bahnhofstrayon in Neustadt birgt in diesen Tagen noch drei schwere Lasten, traurige Erinnerungszeichen an das vergangene verhängnisvolle Kriegsjahr 1866, aber zeugnishaft, wie der für König und Vaterland im Schlachtenkampfe ruhmreich Gefallenen in sinniger, erhebender Weise gedacht wird. Es sind dies drei große Gedenksteine, welche als Denkmäler aufgestellt werden sollen auf Böhmen's Fluren, wo Tausende geblutet, Tausende, gleichviel, ob sie für oder gegeneinander gekämpft, den Helmbrod gestorben sind. Das eine Denkmal, das größte, ist für die bei Königgrätz gefallenen sächsischen Krieger bestimmt und soll auch dort aufgestellt werden. Es ist dies ein kolossaler Granitblock im ungefähren Gewicht von 100 Centnern, im Klauenförmigen Grunde gebrochen, ein Erinnerungszeichen an die traute Heimath, welches den Ehrenplatz zieren soll. Er ist noch roh und dürfte wohl auch, wie wir hören, in diesem Zustande so bleiben, nur wird an die eine flachere Seite eine Marmorplatte mit der betreffenden Inschrift angebracht werden. Der Block, welcher mittelst Krahn auf einen Lowry gehoben wurde, geht zunächst auf der schlesischen Bahn nach Reichenberg, dann über Pardubitz nach Königgrätz. Ein anderes Denkmal, aus Sandstein, aber schon vollständig zum Aufstellen fertig, macht die denkwürdige Reise mit. Es ist für die Stelle bestimmt, auf welcher der preussische Oberst v. Wietersheim bei Dohalic fiel. Der letzte Stein ist ebenfalls vollendet. Er trägt die Inschrift: „Hier fiel der I. preuss. Obristleutnant v. Pannewitz an der Spitze des 3. Grenadierregiments Königin Elisabeth, am 3. Juli 1866.“ Dem einsamen Wanderer, der in späteren Zeiten an jenen denkwürdigen Stellen vorbeiziehen wird, muß gewiß eine heilige Ehrfurcht und eine warme Erinnerung im Herzen aufstauen, wenn er bedenkt, wie hier einst die eisernen Kriegswürfel so schwer und so schnell gefallen.

Aus Teplitz ist dem „Dr. J.“ von einem dort befindlichen I. sächsischen Offizier ein vom 24. Mai datirter Brief zugegangen, der sich, wenn auch in sehr humoristischer Weise, in bitteren Klagen über das „kalte, garstige Wetter“ ergeht, dessen Schluß aber für unsere Leser noch ein höheres Interesse haben wird, da er die in Teplitz befindlichen sächsischen Bewandten betrifft und deshalb hier wörtlich mitgetheilt werden mag. Der Verfasser schreibt: „Selbst über einige Negentage kommt man weg; aber fortgesetzte Kälte in einem Baderorte, wo Alles auf den Sommer berechnet ist, das könnte einen Christenmenschen zum Feueranbeter machen. Im Uebrigen die Notiz, daß soweit meine Kenntniß reicht, das Bad an allen unseren Verwundeten, Offizieren wie Mannschaften, seinen alten Ruhm mit ewig junger Kraft neu bewährt. Bei Vielen ist aus 2 Krücken ein Stock geworden; man trifft sie bereits an den entfernteren Kaffee-Orten, und einer hat schon mit dem besten Erfolge den Millestauer bestiegen. Gedenken wir dabei dankbar der Rajade, so dürfen wir doch nicht vergessen, daß das Wasser allein es auch nicht ist. Wer von Sachsens Bewohnern einen Angehörigen im sächsischen Militärhospital hat, der möge wenigstens im Stillen auch der ganz ausgezeichneten, umsichtigen und unablässigen Fürsorge dankbar gedenken, welche der Hospitalverwalter und seine treffliche Gattin (Thräne) ihren Kranken angedeihen lassen. Es erfreut schon das Herz, wenn man nur aus an diesem „Schmuckstücken von Teplitz“ (wie das Haus von den Fremden gekauft worden) vorüberwandelt; nimmt man dann Kenntniß von der zweckmäßigen innern Einrichtung, betritt man die stets reine, weiße Hausflur und hat man dem wackern alten Ehepaare die treuen Hände geschüttelt, so meint man, nicht in eine Badercaferne, sondern in eine neu hergerichtete Wohnung zu treten, die in ihrer Frische und mit ihrem herrlichen Blumenstolz zu einem Honigmond sich darbietet. Wenn irgendwo, so muß hier die Cur anschlagen, wo zu allen anderen Hilfsmitteln auch Herz und Gemüth lebendig dazu beitreten. Dank den Wackern und Ehre!“

Wie wir vernehmen, bilden die vierzig vorgestern Abend in 25 Wagen mittelst Extrazugs hier eingetroffenen und Sr. Majestät dem Könige von Hannover gehörigen Pferde nur einen Theil des Marstalls. Dieselben wurden von acht königl. Salaien transportirt, hier über Nacht in zwei Gasthäusern eingekastet und gestern Vormittag mittelst Extrazugs nach Wien weiter gebracht.

Es sieht fest, daß uns morgen (Montag) früh die letzte preussische Besatzung, das Gardegrenadierregiment Königin Elisabeth, verläßt.

Aus Treuen im Voigtlande geht eine Petition an die Regierung, welche einen Protest gegen die von den Kammeren beschlossene Erhöhung der Gewerbesteuer um acht Zehnthelle zum Gegenstande hat. Im Anschlusse hieran wird mitgetheilt, daß der Nothstand in Treuen mit jedem Tage mehr überhand nehme und bemerkt, wie die noch vor wenig Wochen gehegten Hoffnungen für eine, wenn auch geringe Neubelebung der Geschäfte und etwas besseren Verdienst nach der Messe nun total unerfüllt bleiben nach den Mittheilungen der von der Messe zurückgekehrten Fabrikanten. Es sei erregend, die ausgehungerten Menschen umhergehen zu sehen, erregend das Elend, welches über so viele brave Familien gekommen sei. Die vor Monaten gegründete Speiseanstalt für Arme habe sich Anfangs eines lebhaften Abzuges zu erfreuen gehabt, werde aber jetzt nur noch sehr gering benutzt, da wahrscheinlich den armen Leuten auch die nöthigen wenigen Pfennige fehlen. — Auch in anderen Fabrikorten wird die Noth in Folge der schlechten Messe steigen.

Das unser schön gelegenes Sommertheater mit Herrn Dir. Resmüllers prächtigen Rosengarten auch über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus gerechte Anerkennung findet, ersieht man aus einer Notiz einer größeren Berliner Zeitung, der „Post“, die in einer ihrer letzten Nummern berichtet: „Auf dem Zweiten Theater in Dresden gastirt zur Zeit, wie man uns von dort schreibt, ein Phänomen der Tonkunst, eine Moskowitin, Namens Stella, die gleich sehr als Herr, wie als Dame excollirt. — Herr Dir. Resmüller hat übrigens sein prächtiges Sommertheater im königl. Großen Garten, einem weltberühmten Park, bezogen und machen wir unsere Leser bei einem etwaigen Besuche auf dessen großartigen Rosengarten, dem sich nicht viele in Norddeutschland an die Seite stellen dürften, aufmerksam.“

Die „B. N.“ schreiben aus Laugen: In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Rathschlüsse bezüglich der Unterhaltung und Verpflegung des vormaligen Advocaten Tischirner nach längerer Debatte gegen 3 Stimmen abgelehnt, dagegen der gestellte Antrag: „p. p. Tischirner nur wie jedem anderen Armenverforgten Unterhalt und Verköstigung zu gewähren“, gegen 3 Stimmen angenommen.

Am 22. Morgens wurde der auf dem Rittergute Wiltzen bei Schirgiswalde dienende Schäfer Friedrich Herzog aus Vertelsdorf bei Neustadt nebst Frau und Kind in leblosem Zustande in seiner Wohnung aufgefunden. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben bei dem Manne und Kinde erfolglos, Beide sind in der Nacht vorher an dem sich im Zimmer entwickelnden Steinkohlendampfe erstickt, während es gelang, die Frau aus der Betäubung in's Leben zurückzurufen, doch zweifelt man an ihrem Aufkommen.

Die Wiedereinsetzung in den früheren Stand tritt nunmehr bei dem allmählichen Abmarsche der preussischen Truppen in Dresden zum größten Theile wieder ein. Noch einen Tag und es werden uns nur noch wenige preussische Uniformen entgegen-treten, wir werden, wie im Mai vorigen Jahres, in gewohnter Weise wieder unsere Sachen an den Wägen und Schilderhäusern auf- und abgehen sehen, freilich zumeist in norddeutscher Uniform. Was die bereits abmarschirten und noch abziehenden Preußen betrifft, so haben sie offen gestanden und gesehen müssen, daß sie sich hier sehr wohl befunden. Manche sind ungern aus Dresden gegangen, Andere wieder gern und zwar um deswillen, weil letztere nach Ankunft in der Heimath die Aussicht haben, baldigt den Soldatenrod auszuschießen und ins bürgerliche Leben zurückzukehren. Einige haben, da sie durch ihr achtmonatliches Hiersein Local- und Personalkenntniß erlangt, sich vorgenommen, als Civilist wieder zu kommen und sich hier einzubürgern. Sehr Viele aber sind sogar mit sehr schwerem Herzen abmarschirt, da sie engere Freundschaftsbände geschlossen und Verbindungen angeknüpft, die über das Alltagsleben hinausgehen und dem Herzen angehören. Daß auch das Publikum sich mit ihnen enger befreundet, bewies die große Theilnahme und Begleitung beim Abmarsch.

Die von uns nach österreichischen Blättern unlängst gebrachte Mittheilung, daß sich auf den Schlachtfeldern in Böhmen nach Eintritt der wärmeren Jahreszeit aus den schlecht verdeckten Gräbern jetzt schnell tödtende Miasmen entwickelten, wird amtlich dementirt.

Der im vorigen Jahre verstorbene Kaufmann Dankwardt in Schneeberg, einer der größten der dortigen „Spigenerherren“, hat seiner Vaterstadt außer einem Legate von 100 Thalern für die Hauptkirche, ein solches von 6000 Thalern („Dankwardtsche Stiftung“) ausgelegt, dessen Ertrag zu verschiedenen Theilen an das Krankenhaus, an die Rettungsanstalt St. Marienhof, an das Waisenhaus und an das Hospital fallen soll.

Viel Mißmuth erregt es, daß von den Einquartierungs-Vergütungsbeträgen so bedeutende, der genauen Angabe der Ankunfts- und Abgangsbemerkungen der Mannschaften und deren Verpflegung nicht entsprechende Abzüge gemacht werden. Reclamationen und dadurch veranlaßte anderweite Arbeiten werden unter diesen Umständen voraussichtlich nicht ausbleiben.

In Bezug auf die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegseinquartierung im Jahre 1866 hat's zwar seinen Fortgang, aber einen langsamen. Am gestrigen Tage war das F an der Reihe und die Schaaren aus der Friesengasse, Feigen-gasse, aus dem Cyclus an der Frauenkirche und die der Frei-bergerstraße zogen heran, deren Quartierbillets mit ff. Silber-münze metallisirt wurden. Der Gebuldsfaben der Vertreter des Z spinn't sich immer länger — aber reiß'en wird er nicht; denn was lange währt, wird gut.

Ist genug schon ist in unserem Blatte die gerechte Entrüstung darüber ausgesprochen worden, daß auf unserm Friedhöfen Gräber ihres Blumenschmuckes auf die rücksichtsloseste Art beraubt werden. Gräber sind oft die einzigen Ruhe- und Erholungshätten für wunde Herzen; durch den Duft der, von liebender Hand gepflanzten Blumen scheint ihnen der Theure, welcher darunter schlummert, tröstenden Balsam ins umdüsterte Gemüth zu gießen. Um so schwerer fällt sich aber auch der Mensch verlegt, wenn die Liebeszeichen, womit er das ihm Theuerste, das Grab eines seiner Lieben schmückt, von roher Hand geraubt oder muthwillig vernichtet werden. Mit der Blume, die er getrickt auf dem ihm theueren Grabe findet, wird auch gleichzeitig eine zarte Saite in seinem Innern zerrissen. Zur großen Befriedigung kann es daher nur gereichen, wenn es der Wachsamkeit der Behörde einmal gelingt, solche Grabräuber zur Rechenschaft zu ziehen. Wie wir hören, sind zwei solche Subjecte in diesen Tagen auf einem hiesigen Kirchhofe auf frischer That ertappt und verhaftet worden. Hoffen wir, daß sich durch deren strenge Bestrafung Andere von ähnlichen, allem moralischen Gefühl Hohn sprechenden Vergehen abhalten lassen.

Von gestern Mittag an haben die I. sächsischen Truppen sämtliche hiesige Wägen übernommen. Am Neustädter Blockhause wurden den auf Wache ziehenden Truppen vom Publikum Blumen auf den Plaz gestreut und das Schilder-haus mit Kränzen behangen. Auch wurden von einigen nahe-gelegenen größeren Restaurateuren den Soldaten mehrere Fass Bier als Labetrunk zugeführt. Gleiche Rungenungen zeigten sich bei dieser Gelegenheit an der Hauptwache in Altstadt, wo Sr. K. Hoheit der Kronprinz beim Wechseln der Wache anwesend war.

Gestern Nachmittag ist am Ostragehege im sogenannten Bieschener Winkel ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen worden.

Die Leipziger Stadtverordneten werden gegen die Nichtbestätigung der Wahl des Herrn Dr. Joseph zum lebenslänglichen Stadtrath Recurs an das Ministerium des Innern ergreifen.

In einer Bodenlammer in der Wilsdruffer Vorstadt waren vorgestern zwei Burschen, die sich dort unbemerkt eingeschlichen, damit beschäftigt, mehrere in der Kammer befindliche Kleidungsstücke, die sie als gute Beute erklärt, einzuspaden, als sie von einem zufällig dazu gekommenen und in demselben Hause dienenden Mädchen dabei überrascht wurden. Letzteres schlug sofort Lärm. In dessen Folge wurde der Eine der beiden Langfinger sofort festgenommen, dem Anderen gelang es zwar zu entkommen, doch dauerte es nicht lange, so hatte ihn die Behörde ermittelt und eben dahin gebracht, wo sein Begleiter abgeführt worden war.

Öffentliche Gerichts-sitzung am 25. Mai. Zur heute sind drei Hauptverhandlungen angelegt. Die erste ist gerichtet gegen Albert Richard Meißner von hier, welcher des Raubes und der Unterschlagung angeklagt ist. Meißner ist ein bereits vielfach bestrafte Subject, erst im vorigen Jahre stand er auf der Anklagebank, angeklagt der Mithigung mit Bedrohung der Brandstiftung und wurde damals zu 1 Jahr Arbeitshaus verurtheilt. Am 27. März d. J. aus dem Arbeits-haus entlassen, beging er bereits am 31. März das Verbrechen des Raubes. Meißner ist des ihm beigezeichneten Verbrechens gefällig und giebt wichtige Antworten, gewiß nicht ahnend, wie schwer das von ihm begangene Verbrechen im Strafgesetzbuche geahndet wird. Er giebt an, er habe nichts in der Tasche, nichts im Magen und wenig auf dem Kragen gehabt, und um sich bei Bekannten Geld zu holen, habe er die Absicht gehabt, nach Rhänitz zu gehen. Der Weg dahin führe durch den Wald. Auf einmal hätte er Jemanden hinter sich pfeifen hören, und dann habe ihn Jemand überholt, mit dem sei er ein Stück Weges gegangen, da er nun bei demselben Geld vermuthet habe, so habe er ihn angepakt, hingeworfen und das Geld verlangt. Dies sei ihm auch gegeben worden und es habe sich im Portemonnaie 1 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. gefunden. Der anwesende Berlegte, Handarbeiter Weber aus Klossche, 23 Jahr alt, von sehr kleiner Statur, so daß man ihn für 15 Jahr alt

Das Pilsner Bier,

welches nach sorgfältiger Ermittlung unter allen Bieren das einzige ist, welches den Magen stärkt, ohne auch nur im geringsten ins Blut überzugehen oder aufzuregen, ist vorzüglich allen solchen zu empfehlen, welche an Magenschwäche leiden und zum Essen keinen Appetit haben; sowie überhaupt der reine Malz- und feine Hopfengeschmack in diesem blassen Bierre von jedem Bierkenner besonders geschätzt wird. Ohne alle chemischen Analysen, welche, in neuerer Zeit so an der Tagesordnung, gewöhnlich die dunklen Malzpräparate, die als Medicin für fast alle Krankheiten empfohlen, als Empfehlungsbrief auf den großen Weltmarkt begleiten müssen, bezeugen, empfehle ich das **Pilsner Bier** als das feinste, gesundeste und wohlgeschmeckteste Tafelbier für Gesunde und Kranke. Garantie für die Böhrenheit dieser Behauptung bietet am sichersten: ein Umsatz von 140,000 Eimer Bier jährlich, ohne Anwendung eines einzigen Fäulungs-Instrumentes von Seiten der dortigen Brauereiverwaltung.

Pilsner Bier,
à Dupp. Flaschen, incl. Flasche, für 1 Zhr. 12 Ngr. bei francirter Zusendung in alle Stadttheile. Nur allein ächt zu beziehen bei
Herrmann Hollack,
Pilsner Bierhalle, Dresden, gr. Schießgasse 7.

Jetzt! 9. Zahnsgasse 9.
Den vielen Nachfragen zur Nachricht, daß wieder gut arbeitende
Nettenstich-Nähmaschinen
vorrätig sind und empfehle dieselben unter Garantie zu auffallend billigen Preisen.
Robert Otto, Mechaniker,
9. Zahnsgasse 9.

Wheeler & Wilson's Nähmaschinen
ächt amerik., Fünf Jahr Garantie,
empfiehlt als die **Vorzüglichsten** mit allen neuen Apparaten Unterrichtsertheilung gratis.
August Renner,
Altmarkt Nr. 6.

Adresskarten, Rechnungen, Etiquetten u. fertigt bekanntlich zum billigsten Preis **Wilhelm Reuter,**
Flemmingstraße 14.
Schlafrod-Magazin, Rampische Straße 24, nur 2. Et.

Zur gefälligen Beachtung.
Von der echt englischen **Wanzenseife** haben für Dresden nur Lager die Herren: **Curt Albanus,** Schloßstraße, Ecke des Taschenberges; **Gustav Flechsig,** Brunnauer Platz; **E. S. Schmidt,** Neustadt am Markt **Wilb. Sperco,** Altmarktstraße 24, und **Wilb. Reuter** Flemmingstraße 14 (General-Depot).
Wir glauben unsern Lesern und besonders unsern geehrten Leserinnen angenehm zu sein, wenn wir sie einladen, bei Gelegenheit der Pariser Universal-Ausstellung, die Mode-Magazine **„A la Ville de Paris“**, die größten und best assortierten in ganz Europa besuchen zu wollen.

Wenn sein Haar anfängt auszufallen und es ernstlich darum zu thun ist, sich das noch vorhandene zu erhalten und das bereits verlorene wieder zu ergänzen, der wende **Pleimes' Kölnischer Kräuter-Essenz** ordentlich und regelmäßig an, und er wird ein zu dem billigen Preise (à Fl. 10 Ngr.) in keinem Verhältnisse stehendes und zahlbares erfreuliches Resultat erzielen. Depot in Dresden bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

Getreidepreise. Dresden, am 24. Mai 1867.

a. d. Börse	Zhr. Ngr.	b. Zhr. Ngr.	a. d. Börse	Zhr. Ngr.	b. Zhr. Ngr.
Weizen (weiß)	6 27/8	7 17/8	Weizen	6 25	7 15
Weizen (braun)	6 22 1/2	7 5	Korn	5 15	5 20
Korn	5 12 1/2	5 22 1/2	Gerste	4 —	4 10
Gerste	4 —	4 10	Haler	2 10	3 —
Haler	2 10	2 17 1/2	Haler à Str.	—	26 1 —
hartweizen	2 —	2 30	Stroh à Schock	6 15	7 —
Butter à Kanne	20 bis 23 Ngr.		Erbsen	—	—

VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA
VON BURIN DU BUISSON

Pharmacien expert Klasse, Lauréat der Fac. de Médecine de Paris.
gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-mangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- und Nierenleiden.
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Erpel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenda, **Sch. Sp. Holz & Wey** in Dresden; Apotheker **E. Kieffel** in Chemnitz.

Kauf- oder Tausch-Anerbieten.
Ein neugebautes, rentables Mühlengrundstück mit guter Wasserkraft und Economie, ist für 13,000 Thlr. zu verkaufen oder gegen eine Mühle, Haus oder Landgrundstück im Werthe von 5000 bis 10,000 Thlr. zu vertauschen. Offerten wolle man unter **M. M.** an das Intelligenz-Bureau, Dresden, Antonplatz 4. abgeben.

Zündnadel-, Ordonanzen- und Schweizer-Stutzen,
solid gearbeitet und eingeschossen, Zündhütchen u. s. fernere Besondere Revolver in verschiedenen Größen nebst Munition, Pistolen, Terzerole empfiehlt zu billigen Preisen
E. Brocks,
Waffen-Lager, Seestraße Nr. 20 erste Etage.

Die von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19, zubereiteten, durch ihre vortreflichen Eigenschaften fast in allen Welttheilen bekannten **Fabrizate**
Liqueur und Brust-Gelée
sind zu haben bei:
R. S. Paufe, Frauenstraße 9, in Dresden.
Jul. Lule, Freiburger Platz 28, in Dresden.
W. A. Rieckh, Hauptstraße 16, in Dresden.
Frd. Schlegel in Pirna.
G. W. Rünzelmann in Dippoldiswalde.
G. Häntzsche in Radeberg.
Carl Köhler in Schanbau.
F. S. Paetzold in Stolpen.
Leop. Fritsche in Freiberg.
Lert. Angermann in Königstein.

Auction. Morgen Montag, d. 27. Mai, Vorm. 10 Uhr, sollen — **Galeriesstr. 15. I.** —
Pfandgegenstände:
gute silberne Cylinder- u. Anker-Uhren, goldne Ringe, worunter 1 Diamant-Ring, 1 goldne Uhrkette, Hausschuhe, 1 Herrenrock, 2000 Stück abgelagerte Cigarren, 1 Parthie Glas u. Porzellan, 1 messing. Theelöffel, einige gute Delbilder versteigert werden.
O. Th. Kress, Rath-Auctionator.

Herrmann Schmidt jun. in Leipzig liefert auf directe Bestellungen
Goethe's Faust
2 Theile.
Sehr elegant gebunden. Für nur **17 1/2 Ngr.**
Statt für 6 Thlr. für nur **1 Thlr.**
6 große starke Bände
französische Romane
(Pariser Original-Ausgaben) von beliebigen Autoren, liefert auf directe Bestellungen
Herrmann Schmidt jun. in Leipzig.

Ein fast ganz neuer Ladentisch
ist billig zu verkaufen. Genannter Ladentisch ist erst 2 Jahre alt, 10 1/2 Ellen lang, 26 Zoll breit, besteht aus 2 Stücken, die mit einer Klappe verbunden, und ist auf das Feinste lackirt. Briefe unter der Adresse **N. 127** befördert die Exped. d. Bl.

Lehrlingsgesuch.
Für ein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft suche ich einen gewandten jungen Mann zum baldigen Antritt in die Lehre.
Johann Reissig,
Dresden, Weißgasse 7.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Ärzten gegen Störungen der Verdauungsfunctionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerz-hafte Verdauung, aufsteigende Gase.

Bester Beweis
der Güte des
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup
Den ächten weissen Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau habe ich in verschiedenen Proben einer genauen chemischen, sowohl qualitativ als quantitativ Untersuchung in meinem chemischen Laboratorium unterzogen, und kann ich dem wiederholten Zeugnisse vom Sanitätsrath u. Königl. Kreisphysikus Herrn **Dr. Klose,** der wissenschaftlichen Begutachtung und chemischen Untersuchung des Königl. Polizeiphysikus und Medicinalraths Herrn **Dr. Wendt,** sowie dem Zeugnisse des practischen Arztes Herrn **Dr. Schwand,** welche alle übereinstimmend bezeugen, daß die Bestandtheile des **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups** in Zucker gelöste, schleimführende vegetabilische Substanzen sind, die in passender Weise im **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** enthalten, beipflichten, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.
Breslau, 1867.
Dr. Werner,
Director des polytechnischen Bureau.

Malzsirup
à Pfd. 20 Pf.,
Melissirup, à Pfd. 17 Pf.
Köln. Zuckersirup 25 Pf.
besten engl. do. 30 Pf.
Candissirup, 14 Pf.,
von 10 Pfd. an billiger.
Honig, Pfd. 40 Pf.,
Alb. Herrmann,
gr. Brüdergasse 12 zum Adler.
Zwei Logis sind zu vermieten zu 27 u. 30 Thlr. Lärchenstr. 8.

Für Chemiker und Kaufleute.
In Folge anhaltender Krankheit des Besitzers, ist eine chemische Fabrik, in der Artikel zum steten Verkauf fabricirt werden, günstig zu verkaufen. Die Lage ist eine vortheilhafte, in angenehmer Gegend des Königreichs Sachsen, das Grundstück, mit Garten und Anlagen, vorzüglich arrangirt. Kaufpreis 21,000 Thlr.
Herr **C. E. Kroner** in **Zwickau** wird die Güte haben, Anfragen zu vermitteln.

Mühlen-Verkauf.
Eine Mühle mit ausreichender Wasserkraft, neuen massiven Gebäuden, 2 Mahl- und ein Spitzgang, Schneidemühle und Lohstampfen mit ca. 21 Schfl. Areal, wovon 15 Schfl. walzen sind, soll auszugs- und herbergsfrei mit oder ohne todten und lebenden Inventar verkauft werden. Dieselbe liegt eine halbe Stunde von einer Provinzialstadt und Eisenbahnstation und eignet sich besonders zu Einrichtung einer Fabrik; nähere Auskunft ertheilt: Mühlenbaumeister **C. G. Brösing** in Radeberg.

Stelle-Gesuch.
Ein gebildetes junges Mädchen, welches besonders Buchführung und Correspondenz versteht und in der französischen Sprache nicht unerfahren ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine baldige Stellung. — Offerten beliebe man unter der Chiffre **A. B. 100** poste rest. Buchholz niederzulegen.

Kaufbursche.
Ein Kaufbursche (Sohn rechtlicher Eltern) wird gesucht. Anmeldungen: **Waisenhausstraße 12** per. im Comptoir.
Eine Dame sucht für Johannes eine kleine gesund aber nicht hochgelegene Wohnung. Adressen mit „Wohnung“ Exped. d. Bl.
Ein Pfauhahn u. Henne sind zu verkaufen große **Blauen-schiffstraße 28.**

Prinzenau bei **Villa Königsheim,**
1 Wohnung zu vermieten, 4 Zimmer und Küche. Näheres **Badergasse 9,** Hamburger Etablissement.

Ein freundl. möbl. Etude, ganz sep., ist an 1 oder 2 Herren oder an eine gebildete Dame sofort zu vermieten. **Palmstraße 50, 2. Etage rechts.**

Elbsalon b. Pieschen
Heute **Carronsell-Vergnügen,** neubadenen Ruchen.

Briefe, Contracte, Gebichte, Gesuche, Käufe: **Rosengasse 23.**

Hunde
werden sehr fein gehalten und gewaschen **Fischhofplatz 16** part. bei **verw. Buselli.**

Rüsternes Holz,
ganz trocken, wird **Palmstraße 25** zu laufen gesucht.

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht auf ausdauernde gute Damenarbeit
Rhänitzgasse 13.

Ein gut möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit Piano) ist vom 1. Juni zu vermieten **Struwestr. 11, III.**

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Um meine Thätigkeit ausschließlich dem
Leinen- u. Baumwoll-waaren-Geschäft
im Parterre,
sowie dem
Tuch-, Rodstoff- und Buchstin-Geschäft
in der ersten Etage widmen zu können, verlaufe ich alle übrigen **Modewaren** (Reibestoffe, Shawls, Plaids u.) zu außerordentlich billigen Preisen aus.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b:
Epileptische Krämpfe, (Fallsucht),
werden von einem Berliner Spezial-
Arzt sicher geheilt. — Honorirt nur nach Erfolg, exclusive Residuum. — Die Aufnahme in das Spezial-Krankenhaus birgt am sichersten für den Erfolg. Die Aufnahme, Bedingungen werden auf Wunsch mitgetheilt. **Alte Rosstraße 11. 8-10. 4-5.** — Kuswärtig unter der Chiffre **Dr. L. K. 11.** Berlin franco poste rest.

Herrenkleider aller Art
werden sehr billig verkauft **gr. Schießgasse Nr. 7, 3. Etage.**
Auch werden dafelbst ältere mit eingetauscht.

Gold
zum billigsten Satz auf gute Pländer. **Badergasse 1. 3. Etage.**

Eisenhandlung
Sering & Kreschmar
29. Scheffelgasse 29.
Kittanstalt Altmarkt 11. i. Hofe.

Dampfwagen. Ankunft hier von: Leipzig fr. 9⁴⁵, 12, Am. 3⁴⁵, 5⁴⁵, 8⁴⁵, 10⁴⁵, 12⁴⁵. — Berlin fr. 11⁴⁵, 13⁴⁵. — Weihen fr. 7, 10¹⁵, 12, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6⁴⁵. — Wien fr. 2¹⁵, 4¹⁵, 6¹⁵. — Leipzig u. Prag fr. 8⁴⁵. — Bodenbach fr. 8, 1, 2¹⁵, 5⁴⁵, 8⁴⁵, 11⁴⁵, 3⁴⁵. — Freiberg fr. 7⁴⁰, 9⁴⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6⁴⁵. — Chemnitz fr. 7⁴⁰, 9⁴⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6⁴⁵. — Zwickau fr. 7⁴⁰, 9⁴⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6⁴⁵. — Dresden fr. 7⁴⁰, 9⁴⁵, 12⁴⁵, 2⁴⁵, 4⁴⁵, 6⁴⁵.

Schillerslöbchen.

Heute Sonntag, den 26. Mai:

Letztes Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.

CONCERT

vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Fußholdt.

Programm:

I. Theil (Freiwillig):
Wacht am Rhein, March v. H. Herrmann. Walzer von J. Strauß jun.
Overture: „Ara D'Avolo“ v. F. Huber.
Waldhor-Klänge, Walzer v. J. Strauß jun.
Introduction: a. b. „Morgen für einen Tag“ v. Adam.
II. Theil (Hörnermusik):
Overture: „Zell“ v. G. Rottum.
Kammerballade, Walzer v. J. Fanner.
Sans façon, Quadrille v. G. Fritzsche.
Terzett: a. „Genau“ v. G. Reida.
III. Theil (Sinfonisch):
Overture über den Donauer Markt v. F. Schöberl.
Walzer von J. Strauß jun.
Pamerische Landschau, Polka v. Canthal.
IV. Theil (Harmonisch):
Overture: d. „Lacener“ v. Balie.
Walzer: „Lacener“ v. Balie.
J. Strauß sen.
Sonate v. A. G. G. G.
Pama-March v. A. G. G.

Anfang 1 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

NB. Concerte finden täglich statt, theils vom Stadtmusikchor, theils von Militärmusikchören ausgeführt.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag, 26. Mai:

Grosses Concert

von dem Musikchor des K. S. H. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Unter Anderem kommen zur Aufführung: Overturen zu „Stradella“, „Gamer“, „Entre Act aus Johngrün“, „Finale a. Oberon“, „Fantasie a. Kreislauf“, „Blaubart“, „Quadrille u. s. w.“

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Grosses Concert

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. d. Caffé.
Morgen Sonntag großes Gyra-Doppel-Concert von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Capelle und Abchieds-Concert von der Kapelle des K. Pr. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal. Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.
Täglich Concert. J. G. Warshner.

Restauration Bergkeller.

Heute Sonntag, den 26. Mai:

Concert

vom Musikchor des K. S. Leibgrenadier-Regiments König Johann Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Kunze.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Berger.
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Sonntag den 26. Mai Nachmittags 4 Uhr

Stiftungsfest

im Gasthose zu Näckwitz,

wozu wir Gesinnungsgenossen secundärsächlichst einladen. Der Bevollmächtigte.

Güldne Aue.

Heute von 5-8 und morgen von 8-10 Uhr

Tanzverein. G. Müller.

Deutsche Halle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. W. Fröde.

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. A. Delichlagel.

Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. G. Göttlich.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen. 1/3 und 1/5 Uhr fährt ein Omnibus vom goldenen Löwen nach dem Dirsch und Abends zurück.

Lincke'sches Bad.

(Volksgarten). Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. J. Busch.

Strehlen.

Heute Sonntag Ballmusik

und selbstgebadener Kuchen. Mittwoch: Entreefreies Garten-Concert.

Grüne Wiese.

Heute Sonntag Ballmusik und Käsekräutchen.

Gasthof zu Blasewitz.

Heute Tanzvergnügen.

Sächsischer Prinz in Strießen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Restauration Hamburg.

Heute von 5-8, morgen von 7-11 Uhr Tanzverein. Förster.

Kurfürstens Hof.

Heute und morgen Tanzmusik.

Altona.

Heute von 5-8 und morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.

Schweizerhäuschen.

Heute großes Frühlingsfest im schön decorirten Saale.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr und morgen Montag von 7-10 Uhr

Tanzverein.

Es ladet ergebenst ein H. Höhnel.

Thürmchen.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein

und Carousselbetätigung. Hildebrand.

Grosse Wirthschaft

im k. grossen Garten.

Das zu jeder Tageszeit warm und kalt a la carte gespeist wird, auch Diners und Soupers auf Bestellung pünktlich ausgeführt werden, zeigt ergebenst an

J. v. W. Pippmann.

NB. Auch steht der Regelschub den geehrten Gesellschaften noch für einige Tage zur Verfügung. Die Obige.

Reisewitz.

Bei günstigem Wetter Garten-Concert entreefrei, darauf Ballmusik.

Baumann's Gasthaus am Zwinzer

empfehlen ächt böhmisches Bier aus der gräf. v. Thun-schen Brauerei in Bodenbach, sowie das beliebte Felsenkeller-Märzbier à Krügel 15 Pfennige.

Restauration zum Schusterhaus.

Heute bei günstiger Witterung entreefreies Concert im Garten. Nachdem schönste Ballmusik.

Heute Sonntag Tanzvergnügen im oberen Gasthose zu Lockwitz.

Von 6 bis 9 Uhr Tanzverein. K. Reichel.

Atelier für Photographie

von Adolf Hoffmann,

Moritz-Monument, vis à vis Breitfeld's Restauration.

Aufnahme täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. Bei näheren Preisen wird die sorgfältigste Ausführung aller mir übertragenen Aufträge zugesichert. Beobachtungsvoll

Adolf Hoffmann.

Die beliebte Holsteiner Butter,

sowie das ausgezeichnete Land-Roggenbrot in erster und zweiter Qualität ist wieder angekommen.

Kamenzstraße Nr. 1c,

von der Poststraße herein links das vierte Haus.

Auction.

Montag den 27. Mai von Vormittags 10 Uhr an sollen grosse Brüdergasse Nr. 27 erste Etage verschiedene Pfandgegenstände,

als: Herren- und Damenkleidungsstücke, Uhren, Federbetten, leinen Band, Schränke, Tische, Stühle, Waschtische, Bettstellen mit Matratzen u., versteigert werden durch

Adv. E. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Neigt sehr.
Pflanzenmisch,
sehr stark und süß Pfund 40 Pf.,
französ. Pflanzen 30 Pf.,
französ. geschälte Äpfel 55 u. 60 Pf.,
acht Limburger Käse 45 Pf.,
acht do., etwas weich, 30 Pf.,
Kümmelkäse 40 Pf.,
Schweizerkäse 80 Pf.,
Sträucherkäse 60 Pf.,
Appetitseringe 4 Pf., Schod 18 Ngr.,
empfehlen

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.

Eine große Bodenammer

in Nähe der Brüdergasse sucht zu mieten
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12.

Schuhmacher = Gehilfen, tüchtige Arbeiter, sucht

Carl Fiedler,
Schloßstraße 21 l.

Mit 50 Thlr. Verlust

ist eine sehr gute Hypothek von 500 Thlr., bald zahlbar, zu verkaufen. Kohl's Bureau, Dresden, Obergarten 10.

Logis = Vermietung:

Kohl's Bureau, Obergarten 10 und Dppelstr. 8. II.

Une dame française

désire donner quelques leçons de sa langue.

S'adresser Pragerstrasse Nr. 5. Gartenhaus 1. Etage.

Ein Familienlogis

gesucht, 2 Zimmer, Kammer u. nicht Dach für 60-90 Thaler, zu Michaelis, nahe dem Bauhner Platz. Adressen: Kohl's Bureau, Obergarten 10.

Neue Matjes = Heringe

schöner großer zarter Fisch, à Stück 10 Pf., im Schode billiger.

neue crown-fulled Heringe.

neue grosse Fett-Heringe.

neue Breslinge

à Pfd. 13 Pf., bei 10 Pfund billiger.

Alb. Herrmann,

gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Herr Rentier, in den dreißiger Jahren, von angenehmem Aeußeren, welcher hier fremd ist, wünscht sich zu verheirathen. Damen im Alter von 18 bis 35 Jahren, welche hierauf reflectiren, wollen die Angabe ihrer Vermögens und sonstige Verhältnisse nebst Photographie in d. Exp. d. Bl. bis zum 28. d. Mts. sub F. v. G. gefälligst einsenden, worin sie auch mittheilen wollen, in welcher Weise sie die Bekanntschaft zu machen wünschen, dem Einsender wäre es am liebsten, wenn es her am Orte sein könnte. Strenge Discretion wird zugesichert. Für das Abholen der Adv. durch Unbefugte sind Vorkehrungen getroffen.

Schillers Werke.

Answahl. Neue Koln'sche Ausg. 6 Bände. (Enthaltend die Gedichte und dramatischen Werke)

Sehr elegant in 3 Bände gebunden.

Für nur Thlr. 1. 10 Ngr. liefert auf directe Bestellungen Hermann Schmidt jun. in Leipzig.

Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Dampfboote. Abfahrt: A. fr. 6 die Zeitmerit, 8 Herrnstedischen, 10 Aufsig, Km. 1 Birna, 2 Schandau, 3 Pölsitz, A. 6 1/2 Birna, B. fr. 6 1/2 u. Km. 3 bis Reichen u. Neia, Vorm. 10 u. 11. 7 Reichen. Ankunft: A. fr. 7 1/2 von Birna, Vorm. 9 Schandau, Km. 1 Auisa, 5 1/2 Zeitmerit, A. 8 1/2 Pölsitz und P. 4 Herrnstedischen. B. fr. 8 1/2 Reichen, Am. 1 1/2 u. 4 1/2 Reichen u. Neia, A. 8 1/2 Reichen.



Gussstahl-Gras-Sensen und Sichel

von ganz vorzüglicher Qualität erlaubt sich den geehrten Herren Landwirthen hierdurch angelegentlich zu empfehlen

C. F. Schultz,

an der Kreuzkirche Nr. 12, neben der Blochmann'schen Buchdruckerei.



Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie etc.

hier, eröffnet Dienstag den 28. Mai den 30. Curfus für

Deutsche Orthographie

von 20 Lektionen.

Wem daran gelegen, seine Muttersprache grammatisch richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird hiermit ergebenst eingeladen.

Obgenannte wird auch mit 28. Mai hier ihren 70. Curfus von 15 Lehrstunden im **Schön- und Schnellschreiben** nach kaufmännischem Ductus eröffnen.

Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung:

Johannisstraße Nr. 1^a part.

Das Honorar für einen Curfus in Orthographie beträgt à Person 15 Thlr., in Calligraphie à Person im kleinen Zirkel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr., auch ist sie erbötig, Unbemittelten das Honorar zu ermäßigen. Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt. Dresden, den 21. Mai 1867.

Die Gardinen-, Stickereien- & Weisswaaren-Fabrik

C. G. Wagner sen.
aus Plauen i. V.

Lager ihrer Fabrikate
22 Seestrassse 22
Hôtel de Hambourg.

Contante Einkäufe und

Ernst Kaden.

Cigarren en gros.

Comptoir: Seestrassse Nr. 14, 1. Etage.

Pfälzer Cigarren	von 3/4 Thlr. ab pro Mille.
Java mit Pfälzer	= 5/4 = " = "
Ambalema mit gemischter Einlage	= 5/4 = " = "
" " reiner Brasil-Einlage	= 6/4 = " = "
" " Fellig Brasil-Einlage	= 7/4 = " = "
" " Cuba-Einlage	= 9/4 = " = "

Bei Abnahme grösserer Parthien Extrapreise.

Sirca 120 bessere Sorten, als: Ambalema, Seebles, Domingos, Carmen etc. mit Cuba oder Havana, Java, Havana u. s. f. bis zu den feinsten importirten Imperiales nach Preiscurant zu verhältnismässig billigen Preisen.

Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abnehmer ausfallen, tausche ich stets gern um oder gebe auf Verlangen den Kaufpreis zurück.

Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab und bei feineren von 25 Stück ab den Willepreis.

Auf frankirte Bestellungen versende ich Muster franco, geringere Qualitäten franco und gratis.

Proben in jeder beliebigen Anzahl.

aussergewöhnlich billig

Erlange Spesen ermäßigten

Pariser Universal-Ausstellung von 1867.

Zur Stadt Paris

(A LA VILLE DE PARIS)

Rue Montmartre 170, unweit der Boulevards.

Wir glauben, denjenigen unserer Leser, namentlich aber unseren Leserinnen, welche nächstens die Pariser Universal-Ausstellung besuchen werden, angenehm zu sein, wenn wir ihnen die bedeutendsten, die am besten ausgemusterten und überhaupt die ehrbarsten Handlungshäuser dieser großen Stadt bezeichnen; diejenigen, wo sie mit dem besten Vertrauen ihre Einkäufe auf die vortheilhafteste Weise bezwecken können. Die große Modewaaren-Handlung **A LA VILLE DE PARIS**, im Mittelpunkt der Hauptstadt und unweit der Boulevards, verdient unsererseits vor allen eine ganz spezielle Erwähnung.

Die Mode-Handlung **A LA VILLE DE PARIS** ist die größte und beträchtlichste in ganz Europa. Dort findet man enorme Massen von Waaren, welche nach großen Abtheilungen organisiert und in herrlichen, im nämlichen Geschosse gelegenen und von allen Seiten gleichmäßig erhellen Gallerien angeordnet sind. Alle Artikel sind daselbst von der ersten Qualität. Dem thätigen und fortwährend starken Geschäftsgange gemäß ist man versichert, dort immer nur frische und neue Waaren zu treffen.

Die beträchtlichen Kapitalien, worüber dieses Haus verfügt, erlauben demselben, seine bedeutendsten Einkäufe in dem günstigsten Moment abzuschließen und sichern ihm einen sehr großen Preis-Unterschied zu, woran es das Publikum immer zu theilhaben sich bestreben wird.

Die **VILLE DE PARIS** verdankt demnach der Macht ihrer finanziellen Mittel, der großen und schnellen Erneuerung ihres Waarenlagers den unvorderprechlichen Vorzug, in allerlei Producten fortwährend eine solche Auswahl darzubieten, daß man sie in keinem anderen Mode-Magazin billiger finden kann.

Die Personen, welche diese Magazine mit ihrem Besuche zu beehren geneigt wären, sind keiner lästigen Anfrage oder aufdringlichen Anbiederung der Artikel ausgesetzt. Sie finden im Gegentheil in diesem ehrbaren Hause eine Anständigkeit, ein Benehmen und eine Höflichkeit, die Jedermann befriedigen und an sich ziehen wird.

Avis.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Abnehmern hierdurch zur Nachricht, daß ich mein Comptoir nach **Waisenhausstrasse 12 part.** verlegt habe.

Gleichzeitig habe ich eine neue, größere Niederlage von

Braun- und Steinkohlen

kleine Bachhoffstraße Nr. 1

errichtet. Die zweite Niederlage befindet sich vor wie nach **Waisenhausstrasse 26.**

Durch bedeutende Lieferungen bin ich in den Stand gesetzt, von jetzt an bei Abnahme von grössern Posten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

A. B. Rumpelt,

Dresden, Waisenhausstrasse 12 part.

Die Tapeten- & Rouleaux-Fabrik

von **Otto Jacobi,**

49 Prager Strasse 49,

empfehle von heute an Tapeten vorjähriger Muster, um das große Lager etwas zu räumen, zu wirklichen Fabrikpreisen. — NB. Ein Zimmer Tapeten zu 10 Stück nebst Vorbe für nur 1 Thlr.

Disponent **W. Franke.**

Maltrank

von Moselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 8 Ngr. excl., à Cimer 20 Thlr. die Weinhandlung von

W. F. Seeger, Casernenstraße 13a.

Verstopfte Leberpflanzen,

Phlox, Petunien, Zinnien, Asters, Geranien, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsen, Lobelien, Lantanen, Ricinus, Petilla, Cobeia, billigt. Papiermühleng. 12

Für Haarleidende!

Unterzeichneter füllt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder tranlem Haare in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bössartige Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.

Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.

Louis Stieler,

Schreibergasse 1a. empfiehlt

ff. Rastinad, im Brod 48 Pfg., ausgevogen 54 Pfg.

Mittel-Rastinade = 58 = = 50 =

ff. Melis = 44 = = 48 =

f. gem. Melis, Pfd. 42 Pfg.

blond Farin = 32 =

ff. schmeckende Camp.-Caffees von 75-90 Pfg.

= = Java-Caffees = 100-120 Pfg.

sein weiße Stearinzerzen, Packet 60 Pf., bei 10 Pack. 55 Pf.

Zucker syrup pr. Pfd. 20-30 Pfg., Frucht syrup pr. Pfd.

20 Pf., Candisyrup pr. Pfd. 15 Pfg.

Hollack's Bierhandlung und Flaschenbier-Abonnement

7. große Schlegelgasse 7 und Palmstraße 16.
Durch die schon längst eingetretenen erhöhten Bierpreise veranlaßt, verkaufe ich von heute an:

- Weiße Bier, der Eimer 2 1/2 Thlr., die Kanne 12 Pf.
- Böhmisch Einfaches Bier, der Eimer 3 Thlr., ein Duzend Flaschen 20 Ngr.
- Oberlausitzer Braumbier, der Eimer 2 Thlr., die Kanne 1 Ngr.
- Weizenbier aus Berggießhübel, der Eimer 3 1/2 Thlr., die Kanne 2 1/2 Ngr.

Alle übrigen Biere noch zum früheren Preise.
Gedruckte Preis-Courante werden auf Verlangen franco zugesandt.
Hollack.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Local-Veränderung.

Bei der bevorstehenden Verlegung meines Geschäfts nach der Schlossstraße beabsichtige ich, mein Lager gänzlich zu räumen, um den Umzug zu erleichtern.

Die Preise sämtlicher Waaren habe ich bedeutend herabgesetzt und empfehle als vorzüglich billig:

- 6/4 Lustre und Mohairs, Elle von 45 Pf. an.
- 4/4 Poits, Elle 24 Pf.
- 6/4 Popeline und Jacards, Elle 6 und 7 Ngr.
- 6/4 echte Cattune, Elle 38 Pf.
- 7/4 Tymbets, Elle 11 Ngr.
- 6/4 echt französische Jaconets, Elle 5 Ngr.
- 4/4 und 6/4 Mozambique, Elle von 3 Ngr. an.
- Unterrockstoffe und abgeposete Unterröcke, von 1 1/2 Thlr. an.
- 4/4 Double-Cha'es und Tücher, von 1 1/2 Thlr. an.
- Echt französische gewirkte Long-Cha'es zu 10 Thlr.
- Raquets in Seide und Wolle, von 2 1/2 Thlr. an.
- Seidene Mantelets, v. 5 Thlr. an, wollene do. v. 2 1/2 Thlr. an.

August Kahle.
Ecke der Badergasse und großen Kirchgasse, im Bazar.

Hermann Schmidt jun.

in Leipzig.
Universitätsstraße 19, empfiehlt
**französische und englische Classiker
in Prachtbänden:**

- Corneille, Théâtre,** 2 vols. 2 Thlr.
- Lesage, Gil Blas,** 1 Thlr.
- Molière, Oeuvres,** 2 vols. 2 Thlr.
- Racine, Théâtre, complet,** 1 Thlr.
- Stael, Corinae,** 1 Thlr.
- Burn's Poet. Works** 1 Thlr. 10 Ngr.
- Byron's** - - - 1 - - 19 -
- Goldsmith's** - - - 1 - - 10 -
- Longfellow's** - - - 1 - - 10 -
- Milton's** - - - 1 - - 10 -
- Moore's** - - - 1 - - 10 -
- Scott's** - - - 1 - - 10 -
- Shakespeare's Works,** 1 - - -

Der converfrende Franzose. Der converfrende Engländer.

Der sicherste Führer, die französische und englische Umgangssprache, wie man sie in Frankreich und England spricht, sich auf eine leichte Weise anzueignen.
Preis nur 7 1/2 Ngr.

Leipzig, **Hermann Schmidt jun.**
Universitätsstraße 19.

Um gänzlich zu räumen, empfehlen wir unser Lager von
**Damen-Mänteln,
Jaquets und Jacken**
in Wolle und Seide zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen.
Brückner & Manscher
Nachfolger.
47 Wildstrufferstraße 47.

Alberts-Bahn.
Heute Sonntag Extrazüge

Abends 10 Uhr von Tharandt nach Dresden
Abends 11 Uhr von Dresden nach Tharandt.
Für Passagiere in I. II. und III. Wagenklasse.
Directorium der Alberts-Bahn.

Kinderwagen
in großer Auswahl und zu billigstem Preis stehen stets zum Verkauf im Rothwaaren-Lager von **F. G. Fleischer, gr. Schlegelg. 7.**
N. B. Alte dergl. werden daselbst auch reparirt und lackirt.

Sporergasse Nr. 1, nächst dem Neumarkt. Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf.

In demselben befinden sich unter Anderem noch folgende sehr preiswerthe Gegenstände:

- Eine Partie schwarze Taffete, Elle anstatt 1 Thlr. 5 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr., für 25 u. 28 Ngr.,
- " Partie 10/12 Jacken-, Mäntel-, Rock- und Beinkleider-Stoffe anstatt 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. für 16 Ngr. bis 1 1/4 Thlr.,
- 6/4 Lustres, anstatt 7—11 Ngr. für 5—8 Ngr.,
- 6/4 engl. Alpaccas, anstatt 11—15 Ngr. für 9 1/2—12 Ngr.,
- 8/4 und 7/4 br. Barege, anstatt 5—10 Ngr. für 3 1/4—7 1/2 Ngr.,
- 6/4 echt franz. Organbys, anstatt 10—13 Ngr. für 6—7 1/2 Ngr.,
- 6/4 " Jaconets u. Mouffelinets, anstatt 7 u. 8 Ngr. für 4—5 1/2 Ngr.,
- 6/4 " Eilenburger Möbel Cattune, anst. 5 1/2—8 Ngr. f. 4—5 1/2 Ngr.,
- franz. Long-Shawls, anstatt 13, 15, 18, 23, 25, 26 und 28 Thlr. für 10, 12, 15, 19, 22 und 24 Thlr.,
- Himalayan-Shawls, anstatt 8 1/2 und 10 Thlr. für 6 und 8 Thlr.,
- Double- u. Zephyr-Shawls, anstatt 5, 6, 7 u. 8 Thlr. f. 3, 4, 5 u. 6 Thlr.,
- Westen in Sammet, Seide und Piquee, sowie Schlipse und Cravatten, den dritten Theil unter'm Preis.

Reste besonders billig.
Schluß des Ausverkaufes den 8. Juni d. J.

Verpflanzte L e v k o y e n ,

Pyramiden- und Zwergastern, Phlox Drumondi, Scabiosen, Petunien u. Verbenen, Scarlett-Pelargonien, Heliotropen, starke Fuchsen, sowie dergleichen hochstämmige, remontant Rosen in Töpfen, Georginen, Blattpflanzen, als: Ricinus, Canna, Solanum u., empfiehlt

Herrn. Lange, Kunst- und Handelsgärtner,
Blasewitzerstraße 20.



Alberts-Bahn. Bekanntmachung.

Sonntag den 26. Mai Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten, sowie Donnerstag den 30. Mai Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten werden vom hiesigen Bahnhofe Extrazüge mit unbedeckten Wagen über den Windberg nach Hänichen (goldene Höhe) abgehen und je an demselben Tage 6 Uhr 30 Minuten von Hänichen direct nach Dresden zurückkehren. — Der Preis für Hin- und Rückfahrt einer Person beträgt 10 Ngr. Die Aufnahme von Passagieren zu diesen Extrazügen ist zwar den dazu vorhandenen Mitteln gemäß beschränkt, doch kann die Lösung der Billets bereits von heute an bei unserer Billetexpedition Dresden bewirkt und dadurch die Theilnahme gesichert werden.
Dresden, am 23. Mai 1867.

Directorium der Alberts-Bahn. B e i g a n d .

* In der Freitag-Nummer stand irrthümlich Dienstag statt Donnerstag.
Wohnhaus- und Garten-Verkauf.

- Erbtheilung halber soll
- ein in neuerer Zeit erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit angebauter Holzremise, sowie anständig eingezäunten anliegenden Gemüse- und Grasgarten, mit gutem Röhrgewässer und Sandstein-Wasserröhr, in dem Kirchorte Hödenorf, ingliechen
 - ein daselbst in freier Ortsflur gelegener Grasgarten
- Sonnabend den 15. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Erbgerichte zu Hödenorf (bei Haltestelle „Edele Krone“ der Tharand-Freiburger Staatseisenbahn) durch die dasigen Ortsgerichte auctionsmäßig freiwillig verkauft werden.
- Das betreffende Wohnhaus hat eine mit Schweizer-Schieferdach und 3 Fenstern angebaute Vorhalle, im Parterre: Vorhaus, Küche mit Kochmaschine und Vorrathskammer, Schlafstube und Nebenkammer; im Stockwerk: sehr freundliche Eoberstube und 2 Kammern; im Boderraum: eine große, mit Kalkputzwänden und dergl. Decke ausgebaute Kammer und außerhalb dieser noch eine zweite Kammer, sowie darüber befindlichen Dachbodenraum; welches sich wegen seiner bequemen Lage, an der Straße in dem großen Kirchorte, nicht nur für Geschäftsleute, sondern auch rückichtlich des sehr guten Ausbaues und der Nähe zur Eisenbahn für Privatleute zur Wohnung eignet, und kann mit nur ca. 300 Thlr. Anzahlung übernommen werden.
Nähere Auskunft ertheilen Seifensiedermeister Donath in Tharand und Inspector Kahl in Hödenorf.

**Blätter-Tabake
zur Cigarrenfabrikation**
in guter Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt die **Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik**
Aloys Beer, Dresden, Stra-Allee Nr. 15.
NB. Alle Sorten Schnupftabake sind für Wiederverkäufer auch in Paqueten zu 5 Pfund vorrätzig!

Mehlhandlung große Brüdergasse Nr. 5
empfiehlt **Roggenbrod** von schöner weißer Qualität:
hausbaden 1. Sorte à Pfund 13 Pf.,
hausbaden 2. = = 12 =
Landbrod = = 11 =

Ausverkauf
von Tuchen, Buckskins, Weststofften, Cravatten, engl. Plaiden, Reisedecken, Regenmänteln.
Zum Gesamtverkauf des Lagers durch einen soliden Käufer bedarf es keiner Anzahlung.
Adolph Steffen,
Wildstrufferstraße 42 erste Etage.

Nähmaschinen
empfehlst billigt
Robert Otto,
Mechaniker, Zahnsgasse Nr. 9.

Als
preiswerth
empfehle ich
gewirkt. Dopp.-Shawls
herabgesetzt auf **6** bis **14** Thlr.,
woll. Doppel-Shawls
zu **2** 1/2 bis **4** Thlr.,
wollene Tücher
von **1** Thlr. an,
Barége-Tücher
zu **1** 1/2 Thlr.,
Stella-Tücher
zu **20** Ngr.,
Reise-Plaids
zu **2** 1/2 bis **4** Thlr., und
einige vorjähr. Paletots
in Wolle zu **2** Thlr.,
in Seide zu **4** bis **6** Thlr.,
das Schaufenster der Badergasse bietet zur Ansicht Gelegenheit.)
Adolph Renner,
Altmarkt 9.
Eckhaus der Badergasse.

Für Damen.
Eine Partie getragene **Sommerkleider** und mehrere wollene und seidene u. a. m. sind **preiswerth** zu verkaufen.
28 Badergasse 28, 2. Etage.
Hausthüre Weisgasse.
Ein Commis,
militärfrei, der seine Lehrzeit in einem der größten Material- und Exportgeschäft Sachsens bestanden, seit 2 Jahren in einem größeren Material-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft servirt, sucht in gleicher Branche pro 1. September u. c. anderweitiges Engagement. Gest. Offert. wolle man unter **A. S. Nr. 22** an die Exped. d. Bl. einsehen.

Gelddarlehne!
auf gute und werthvolle **Pfänder**
unter strengster Discretion
3 kleine Kirchgasse 3
im Kleidermagazin, und
4 große Schlegelgasse 4 2. Et.
Ein frequentes Cigarren-, Agentur- & Commissions-Geschäft in einer mit Bahn, Dampfschiffverkehr und Garnison belebten Provinzialstadt, ist wegen der Tragweite sofort zu verkaufen u. beliebt man Adressen unter **O. R. 200** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Böhmische Brodhalles
an der Kreuzstraße Nr. 3, vis-à-vis der Superintendentur, empfiehlt **reines Roggenbrod** à Pfund 11 1/2, 12 u. 13 Pf., sowie **Weizenmehl** à Meße 19, 17 1/2, 16 1/2 u. 15 Ngr., **Rohbutter** - Pfund 8 Ngr., bei 5 Pfund 75 Pf., **frische Eier** undeln à Pfund 5 u. 6 Ngr. einer werthen Beachtung.
Verkauf.
Ein Haus mit Dorfkrämerie u. et was Feld, 1 1/2 Stunde von Dresden entfernt, ist sofort zu verkaufen.
Alles Nähere im Productengeschäft Johannisstraße 21 b.

